

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1916-1917)

Rubrik: Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

richte zeigten, dass das Museum und somit das Kapital, das es darstellt, nicht nur keinen Gewinn bringt, sondern Kosten verursacht, verzichtete die Steuerkommission stillschweigend auf die Forderung.

Am 2. August teilte das schweizerische Departement des Innern mit, es werde für 1917 wieder eine Teilzahlung von 2000 Fr. an den Museumsbau vorsehen. Dies als Antwort auf unser bezügliches Gesuch vom 25. September. Der Betrag ist am 15. Februar 1917 eingetroffen. Vom vorgesehenen Gesamtbeitrag von 53,700 Fr. hat uns der Bund bis jetzt bezahlt: 45,000 Fr. Wir haben somit noch 8700 Fr. zu erwarten. Die Bauschuld aber belief sich am 31. Dezember 1916 laut Rechnungsauszug der Aargauischen Hypothekenbank Brugg auf 11,966 Fr. Wenn wir unsere Zahlung vom 15. Februar 1917 abrechnen, bleibt gegenwärtig noch eine Schuld von rund 10,000 Fr.

Ein böser Hauptmangel am Museum ist die Heizeinrichtung in der Abwartwohnung. Im Jahresbericht 1914/15 (S. 5) ist bemerkt, dass und warum wir am Kamin eine Aenderung anbringen liessen. Aber die Kosten dafür waren umsonst; der Uebelstand blieb und wurde letzten Winter so schlimm, dass der Aufenthalt in den Wohnräumen unerträglich und sogar gefährlich war. Wir wollen nun einen Heiztechniker beiziehen, damit er prüfe, ob der Mangel nicht beseitigt werden könne.

V. Bibliothek.

A. Ankäufe: Die Jahresschriften des Bonner Vereins von Altertumsfreunden. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. V. Jahn, Römische Altertümer aus Vindonissa.

B. Geschenke haben uns überschickt: Die Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. Die Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg i. Br. Das römisch-germanische Zentralmuseum in Mainz. Frl. Wally Heusser, Bern: Bild von Jauslin. Der Historische Verein Heilbronn. Dr. K. Stehlin, Basel: Kopie einer Zeichnung von römischen Kistengräbern, die beim Bahnbau Turgi-Brugg am Gehling gefunden wurden. Gerichtskanzlei Brugg, Herr Substitut Hoffmann: Prozessakten von 1852, betreffend den Quadriviumstein von Windisch. Direktion des schweizerischen Landesmuseums. Herr Prof. Dr. P. Wolters, München. Die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte. Prof. Dr. Tatarinoff, Solothurn. Buchdruckerei Wanner in Baden. Das Historische Museum in Bern. Herr Prof. Dr. Forrer vom Museum elsässischer Altertümer in Strassburg. Das kaiserliche archäologische Institut (römisch-germanische Kommission) in Frankfurt a. M. Museum Schwab in Biel.